

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Troilus und Kreßida

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845463

Sechster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216336](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216336)

164 Troilus und Kressida.

das Glück, aller Verschlagenheit zum Trotz, ihn
alles gewinnen hieß.

(Ujar kömmt.)

Ujar. Troilus! du feigherziger Troilus!

(Geht ab.)

Diomedes. Ha! dort, dort!

Nestor. So, so, wir ziehn uns zusammen.

(Sie gehn ab. Achill kömmt.)

Achill. Wo ist denn Hektor? Komm, komm,
du Bürger der Knaben, zeige mir dein Angesicht;
lerne, was es heißt, dem erzürnten Achill in die
Hände zu fallen. Hektor! Wo ist Hektor? Ich will
sonst keinen, als Hektor.

(Geht ab.)

Sechster Auftritt.

(Ujar kömmt zurück.)

Ujar. Troilus, du feigherziger Troilus, laß
dich sehen.

(Diomedes kömmt.)

Diomedes. Troilus, sag' ich; wo ist Troilus?

Ujar. Was willst du denn?

Diomedes. Ich will ihn züchtigen.

Ujar. Wär ich der Feldherr, so wölst ich lieber
meine Stelle überlassen, als diese Züchtigung. Troi-
lus, sag ich; he! Troilus!

(Troilus kömmt.)

Troilus. Ha! Du Verräther Diomedes! wen-
de dein falsches Gesicht herum, du Verräther, und

bezahle dein Leben, das du mir für mein Pferd schuldig bist!

Diomedes. Ha! bist du da?

Niar. Ich will mit ihm allein fechten; bleib zurück, Diomedes.

Diomedes. Er ist meine Beute; ich will kein blosser Zuschauer seyn.

Troilus. Kommt beyde, ihr betriegeischen Griechen, ich nehm' es mit euch beyden auf.

(Sie gehn fechtend ab. Hektor kommt.)

Hektor. Sieh da, Troilus! — O! wohl gefochten! mein jüngster Bruder!

(Achill kommt.)

Achill. Ist seh ich dich; ha! komm her, Hektor!

Hektor. Ruh aus, wenn du willst.

(Sie fechten.)

Achill. Ich verachte deine Höflichkeit, stolzer Trojaner; dein Glück ist, daß meine Waffen nicht mehr in der Übung sind; meine Ruhe und Nachlässigkeit kommen dir iht zu statten: aber sogleich sollst du wieder von mir hören; unterdes geh, und versuche dein Glück.

Hektor. Lebe wohl. Ich wäre ein weit frischerer Mann gewesen, wenn ich dich erwartet hätte.

(Troilus kommt wieder.) Wie stehts, mein Bruder?

Troilus. Niar hat den Aeneas zum Gefangnen gemacht. Soll er das? Nein! bey der Flamme jenes glorreichen Himmels! er soll ihn nicht wegführen; ich will entweder auch ein Gefangner werden, oder ihn wieder los machen. Höre mich, Schick